

FA Überseestadt 31.3.2022

Referat 62/SKUMS

Themen:

u.a. Schuppen 3 / Hochpunkt / Zechbau / Heimatgrün /
Hafenkaje 17 /
Die neue Mitte / Überseewiese / Ausfahrt Großmarkt

Überseestadt

Arbeitsschwerpunkte

Hafenkante

Neue Mitte Überseestadt

Überseeinsel



Überseestadt

Hafenkante 3. & 4. Reihe – PIEK 17, Beauftragung WfB in Abstimmung mit SKUMS und SWAE



Alle Abb. WfB



Produktive Stadt: Städtebauliche Studie und Beteiligungsverfahren zur Entwicklung von nachhaltigen Gewerbeflächen als innovativer Ort für Zukunftstechnologien und neue Dienstleistungen

Überseestadt

Hafenkante 3. & 4. Reihe – PIEK 17, Beauftragung WfB in Abstimmung mit SKUMS und SWAE



Graue Energie / Emotionale Orte / Identifikationsräume

Überseestadt

Neue Mitte Überseestadt Folie aus 2018

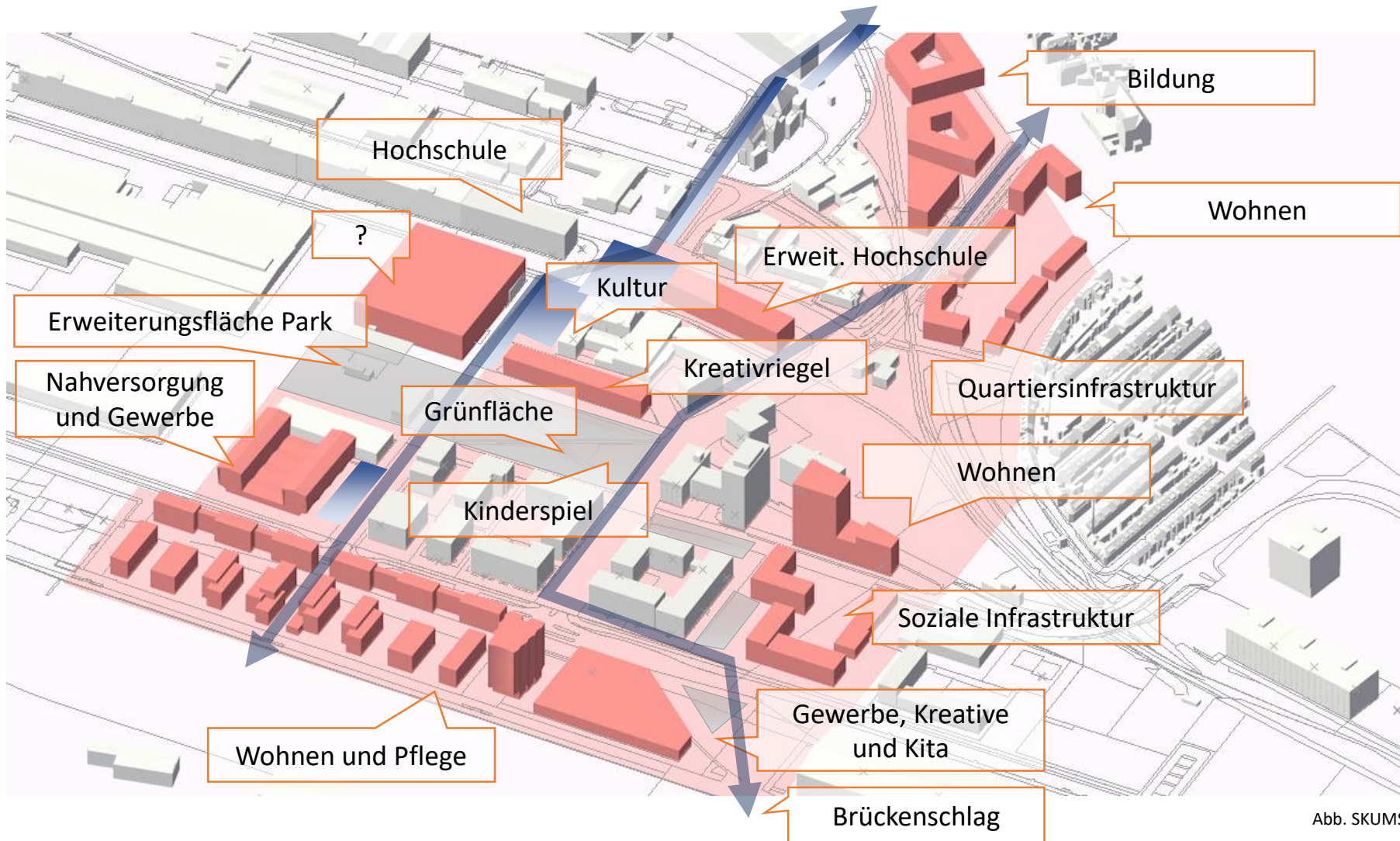


Abb. SKUMS



Abb. Luftbild

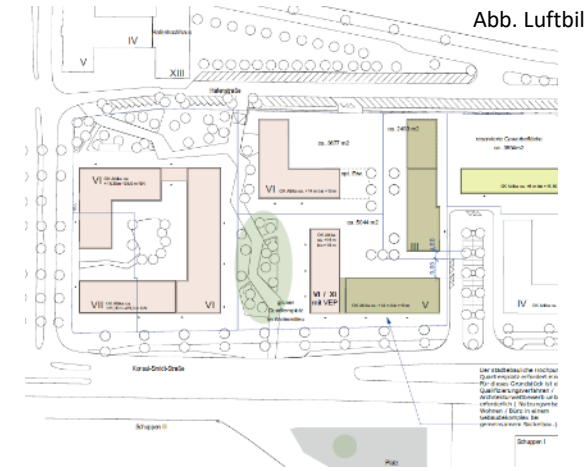


Abb. SKUMS_ Nutzungskonzeption aus 2018

Beteiligungsverfahren

Entwicklung Hafenpassage 2 als zentraler Baustein einer neuen Ortsteilmitte

Mitte Überseestadt

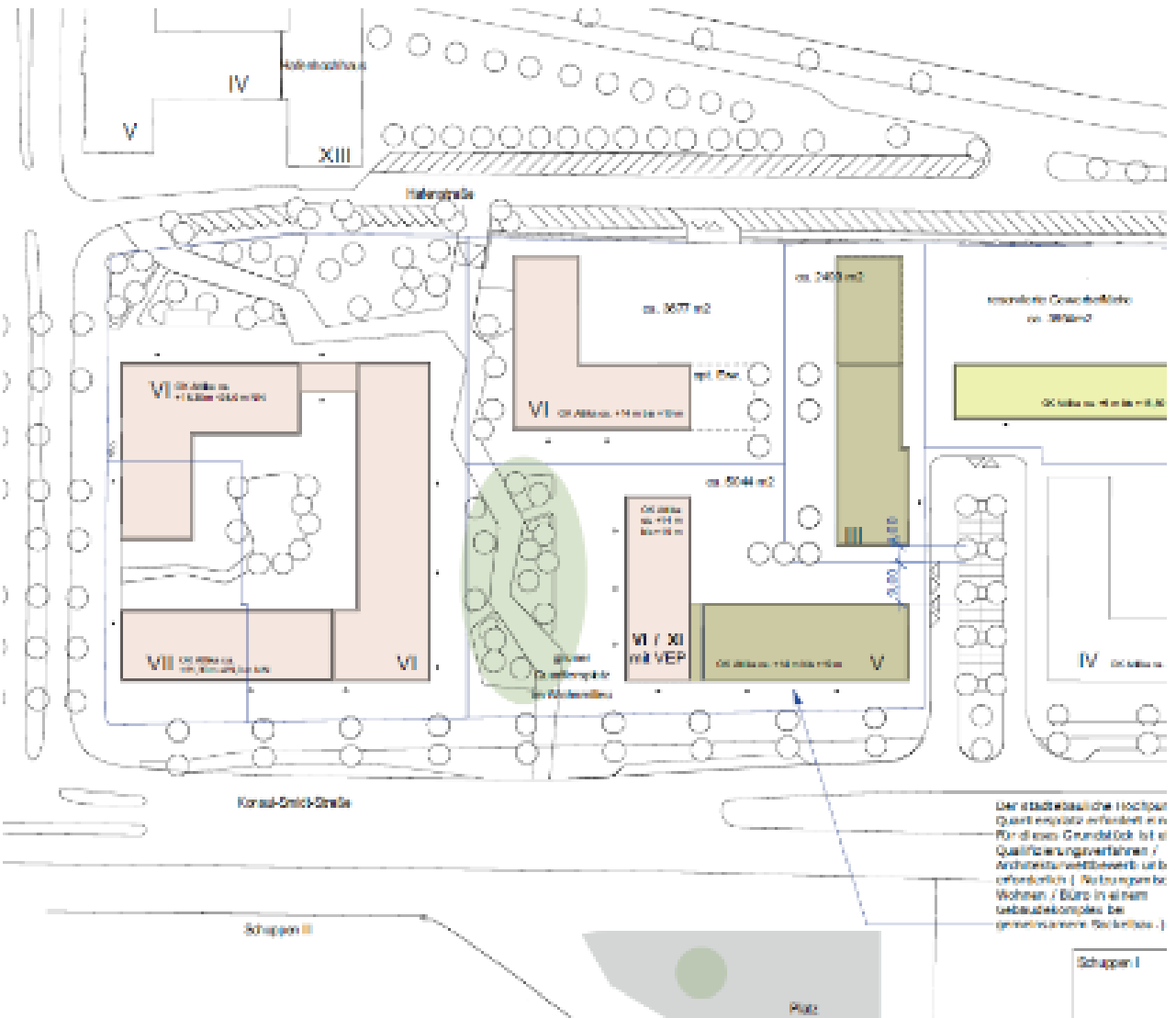


Abb. SKUMS_ Nutzungskonzeption aus 2018

Mitte Überseestadt

»Ahoy«, Auslegungsbeschluss 26. Juni 2022



Hilmes Lamprecht Architekten



Mitte Überseestadt

Bebauungsplan 2455a – westlicher Teil des Europaquartiers /Umsetzung von 4 Wettbewerbsergebnissen in Baurecht



Europaquartier Bremen Grundbesitz GmbH

Folie aus 2018/2019!

Mitte Überseestadt

Europaquartier – BP 2455b

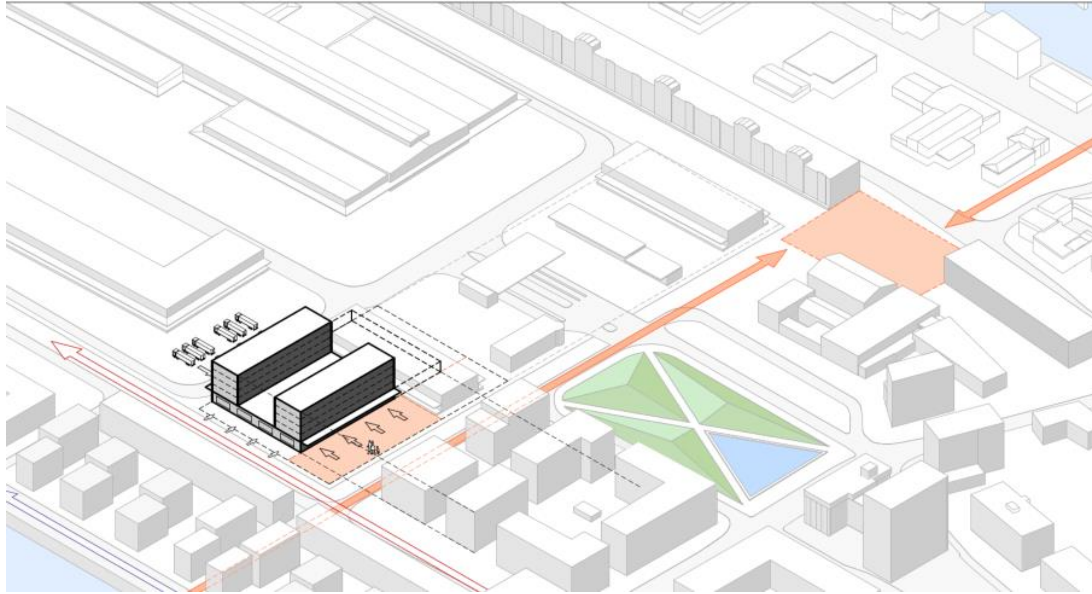


Kempe/Thill, Rotterdam

Weiterentwicklung des Ensembles
aus Hochhaus und
Neuinterpretation des Schuppen 3
Stand 2020

Mitte Überseestadt

Nahversorger am Großmarkt – BP 2498 wird VEP 165



Vertiefung und Präzisierung Hochbau und Freiraum
im Wettbewerbsverfahren

- Anlieferung, Lärm (Wohneignung), Nutzungsart,
- Sart im Mai , Jury Ende September 2022

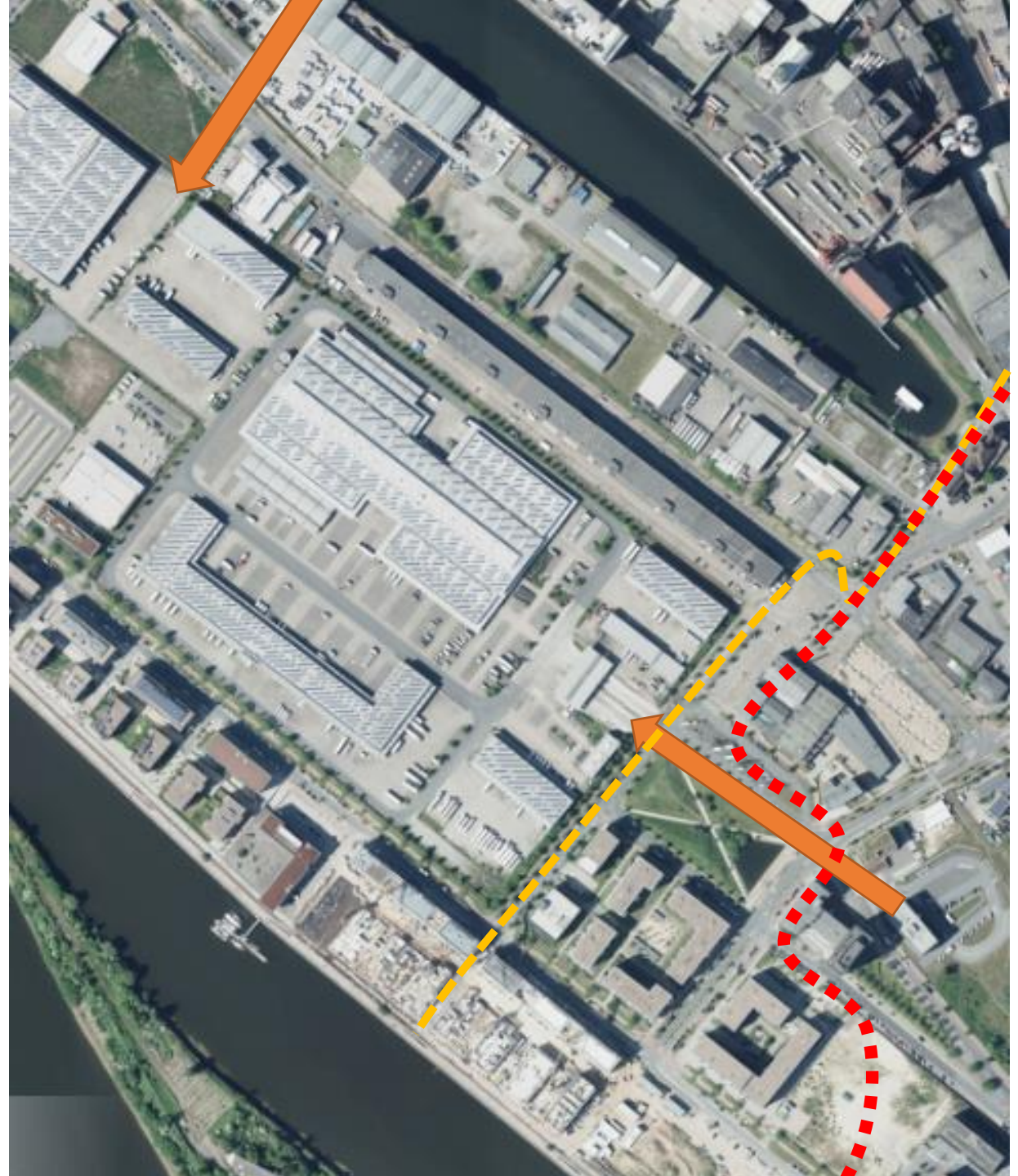
Weiterführen des Bebauungsplanverfahrens als
vorhabenbezogener Bebauungsplan im Anschluß



Mitte Überseestadt Großmarkt



Mitte Überseestadt
Zufahrt Großmarkt



Mitte Überseestadt

Überseewiese



Überseestadt

Neugestaltung der Grünflächen Franz-Pieper-Karree und Hilde-Adolf-Park



Abb. Michael Höppenstein



Überseestadt

Franz-Pieper-Karree und Hilde-Adolf-Park – Beteiligungskonzept und -verfahren



Bas & Aer

Hilde & Franz

Zwischenstand Entwürfe

16.03.2022

Breit angelegtes Beteiligungsverfahren (mit DIPAS) zu Grünflächen und zu Spielflächen startet im April/ Mai 22; Abschlussveranstaltung im Herbst

Überseestadt

Klimapark Hilde-Adolf



Der Hilde-Adolf-Park soll sich zu einem lebendigen und klimaresilienten Raum entwickeln. Die potenziellen Nutzer*innen sind dabei aktiv in den Prozess mit einzubeziehen. Die Identifikation mit dem Park ist von entscheidender Bedeutung, damit er von den Nutzern angenommen wird. Dabei ist neben einer starken Gestaltung vor allem die Nutzung und die soziale Aktivierung wichtig. Ähnlich der Placemaking Strategie am Europahafenkopf sollen „Orte“ für den Hilde-Adolf-Park verankert werden.

Die vorgestellte Ideenskizze ist daher als städträumliches Skelett zu verstehen. Innerhalb dessen sich die spezifische Nutzung im menschlichen Maßstab entwickeln kann. Placemaking ist ein facettenreicher Ansatz, um Inspiration und das Potenzial einer lokalen Gemeinschaft mit der Absicht, öffentliche Räume zu schaffen, die die Gesundheit, das Glück und das Wohlbefinden der Menschen fördern. Hochwertiger öffentlicher Raum muss den aktuellen Bedürfnissen der Nutzer*innen entsprechen, aber auch bei zukünftigen Anforderungen flexibel sein. Konkret bedeutet

das im Hilde-Adolf-Park, dass wir Nutzungen verorten möchten, die gemäß Gender Mainstreaming möglichst Alle ansprechen soll. Im Westen, nahe des Europahafenkopfs, ist die große Multifunktionsfläche verortet, die bei selteneren größeren Veranstaltungen genutzt werden kann, aber auch im Alltag für klassische Aktivitäten im Park genutzt wird. Gefasst wird dieser Raum mit dem grünen Platz als Ankerpunkt, der mit teilversiegelten Flächen einen höheren Nutzungsdruck verträgt und im Abstand zur lärmintensiven Straße liegt.

Die zentrale Platzfläche, das Herz des Parks, fasst diesen nächsten Abschnitt zusammen und schafft den naturnahen Aufenthaltsbereich mit dem blau-grünen Herz. Der umfangreiche zentrale Bereich ist die aktive Zone des Parks und wird generationsübergreifend genutzt. Hier entsteht das Bild dieses besonderen „Volkspark“ in Bremen durch einprägende Gestaltungselemente. Der landschaftsarchitektonische Abschluss des Parks wird durch den Klimabaumhain geprägt. Dieser trägt als intensiver Grünraum dazu bei, dass ein stark verbessertes Mikroklima

entsteht, kühlt den umgebenden Stadtraum ab, bremst Starkwinde wirkungsvoll ab, bietet Lebensraum für viele Arten und wird zum erlebnisreichen Raum für den Besucher. Die klimatische Performance des Parks haben wir berechnet und in der Grafik dargestellt.

Neugestaltung Grünflächen und Integration von Spielflächen

Ziel: Aufwertung der Aufenthaltsqualität und Maßnahmen zur Klimaanpassung
 Beauftragte Landschaftsarchitekten:
 Ramboll Dreiseitl

GRÜNER PLATZ



PARKHERZ



KOMBINIERTE SPIELFLÄCHEN



Grasbrookpark in Hamburg, Placemaking-Beispiel
 ©Ramboll Dreiseitl



Reinigungsteich, Tanner Springs Park in Portland
 ©Ramboll Dreiseitl



Wasserspielfeld, Landesgartenschau in Deggendorf
 ©Ramboll Dreiseitl

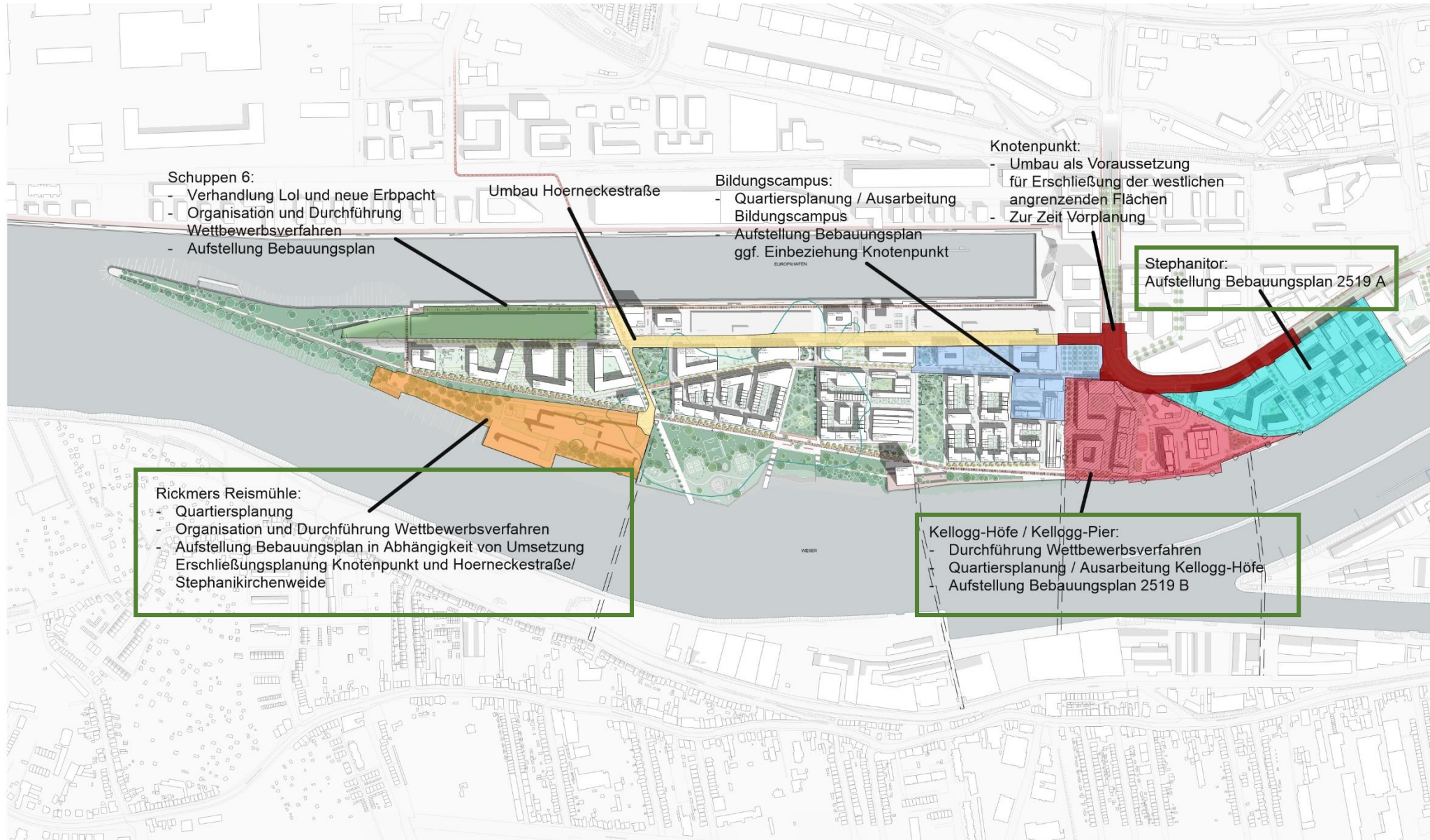


Überseepark in Bremen
 ©Ramboll Dreiseitl



ULAP Park in Berlin
 ©Ramboll Dreiseitl

Überseeinsel Planungsschritte



Überseeinsel

Planungsprozess Rickmers Reismühle

